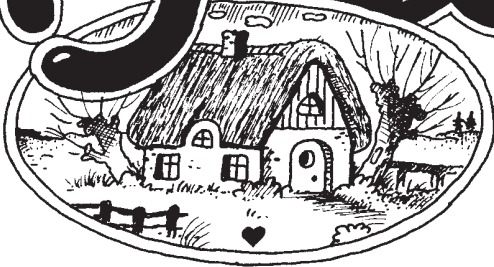


Das Dorfblatt

HEIST

Wahlausgabe



No. 43 - 2008

Freie Wählergemeinschaft Heist

Es gibt viele Gründe die FWH am 25.Mai zu wählen



- Die FWH ist eine parteipolitisch unabhängige Bürgergemeinschaft.
- Die FWH erhält keine Befehle von „oben“ und kann bei ihren Entscheidungen ausschließlich an das Wohl der Heistmer Gemeinde und deren Bürger denken.
- Die FWH-Gemeindevertreter unterliegen keinem Fraktionszwang und fällen sachliche Entscheidungen frei von Parteirichtlinien.
- Die FWH setzt alles daran, absolute Mehrheiten in Heist zu verhindern.
- Die FWH sorgt auch weiterhin dafür, dass in Heist politisch miteinander, nicht gegeneinander gearbeitet wird.



Rückblick auf 5 Jahre Fraktionsarbeit der FWH:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Fraktion der FWH ist mit einem Stimmenanteil von 28,1 % bei der letzten Kommunalwahl zur zweitstärksten Fraktion in den Gemeinderat gewählt worden.

Wir sind an allen Projekten der Gemeinde Heist beteiligt. Hier sehen Sie einen groben Überblick über die Themen, mit denen sich Ihre Gemeindevertreter und die Bürgerlichen Mitglieder in den letzten fünf Jahren beschäftigt haben.

In Heist hat sich im Jahre 2004 ein Waldkindergarten etabliert. Laut Kindertagesstättengesetz zahlt die Gemeinde auch für diesen Kindergarten einen Zuschuss. Die FWH begrüßt die Wahlmöglichkeit zwischen dem konventionellen Ganztageskindergarten im Birkenhorst und dem Waldkindergarten.

Der Antrag der FWH auf Aufstellung einer Bedarfsampel an der Hauptstraße (Höhe Schlecker) wurde mit großer Mehrheit der anderen Parteien abgelehnt.

Die Gemeinde beteiligt sich an der Integrierten Station Unterelbe (ISU) mit einem jährlichen Zuschuss von Euro 1.500,00. Zur ISU gehört das Elbmarschenhaus in Haseldorf, das ein Besuchermagnet geworden ist.

Der B-Plan 13 (Voßkuhl) wurde von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Erschließungsarbeiten wurden in Rekordzeit beendet. Inzwischen stehen die meisten Häuser und sind auch schon bezogen.

Auf dem Gelände an der Hamburger Straße (B-Plan 14) hat sich inzwischen ein Vollversorger (Nettomarkt) angesiedelt.

Der nächste Bebauungsplan in der Gemeinde Heist wird allerdings ca. 15 Jahre auf sich warten lassen. Das wurde mit der Landesplanung Schleswig-Holstein so vereinbart.

Der von allen Fraktionen gewünschte Jugendtreff in Heist hat im Jahre 2004 seine Türen geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags treffen sich die Jugendlichen im Gebäude auf dem alten Sportplatz.

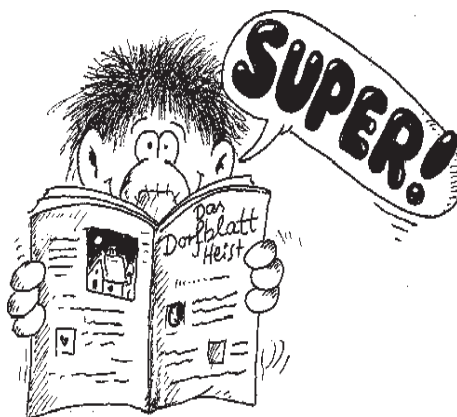
Die Gemeinde beteiligt sich finanziell im Zuge der Ländlichen Struktur Entwicklung (LSE) an einem Fahrradunterstand mit Infotafel und dem Reitwegenetz.



Für das Haushaltsjahr 2006 wurden Einsparmöglichkeiten für die Gemeinde beschlossen.

Das Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen der gemeindlichen Gremien wurde von Eur 25,- auf Eur 20,- gekürzt. Die bisher pauschal gewährten Zuschüsse für Vereine und Verbände, die nicht in Heist ansässig sind, werden in Zukunft grundsätzlich nur noch auf Antrag gewährt. Die festen Zuschüsse an Heistmer Institutionen werden um 50 Prozent reduziert.

Am 22.02.2006 fand im Lindenhof eine Einwohnerversammlung zum Thema Flugplatz statt. Der vollbesetzte Saal spiegelte das rege Interesse der Bürger wieder.



Seit kurzer Zeit beschäftigt sich die Vertretung mit der Verlagerung der Abwasserbeseitigungspflicht nach § 31 LWG. Der Grund ist, dass neue Europäische Gesetze vom Betreiber verlangen, dass eine Überprüfung des Rohrnetzes in regelmäßigen Abständen erfolgen muss. Das bedeutet eine Befahrung mit Kameras und die anschließende Dokumentation der Ergebnisse. Für die korrekte Durchführung aller Maßnahmen ist der Bürgermeister persönlich verantwortlich.

Nachdem wir durch den Vertreter des Abwasserzweckverbandes sowie Herrn Lantau vom Amt Pinnau während einer Sondersitzung des Amtsfinanzausschusses noch einmal ausführlich informiert wurden, wird die GV in ihrer nächsten Sitzung darüber zu beschließen haben, ob die Gemeinde einen Sachverständigen beauftragen will, der dann eine Eröffnungsbilanz erstellt, um den derzeitigen Wert des Kanalnetzes festzustellen.

Die GV hat inzwischen beschlossen, einen Wirtschaftsprüfer mit der Erstellung einer Eröffnungsbilanz zu beauftragen.

Nach dem jetzigen Stand der Dinge wird die Übertragung frühestens Anfang 2009 erfolgen. Der Übergabetermin des Abwassernetzes an den Abwasserzweckverband wird sich verzögern. Einige Daten, die für die Eröffnungsbilanz benötigt werden, können im Amt z.Z. nicht zur Verfügung gestellt werden.

Da die Menge des falsch eingeleiteten Regenwassers in das Schmutzwasser-Netz in letzter Zeit dramatisch zugenommen hat, wird voraussichtlich noch im Jahr 2008 eine Kamerabefahrung des Kanalnetzes stattfinden. Dabei sollen mögliche Schadstellen identifiziert und Reparaturmaßnahmen geplant werden.

Anfang 2006 beschlossen die Gemeindevertreter, einem Architekturbüro den Auftrag für die Planung einer neuen Zweifeldhalle zu erteilen. Zuerst musste allerdings geklärt werden, welche Zuschüsse und Fördermittel die Gemeinde und der Sportverein zu erwarten hatten.

Vom ursprünglichen Plan, eine reine Zweifeldsporthalle zu bauen, kamen die Bauherren schnell ab, denn diese hätte nur von einer zu geringen Anzahl Personen besucht werden dürfen. Einschulungsfeiern, Kinder-Kleidermärkte und Theateraufführungen hätten nicht mehr stattfinden können. Die Mehrkosten für die Planung und den Bau einer **Mehrzweckhalle** werden sich auf jeden Fall rechnen.

Inzwischen steht die Halle, das Richtfest fand statt und die letzten Innenarbeiten gehen zügig voran. Wenn alles weiter nach Plan läuft, kann die Halle Juni / Juli 2008 eingeweiht werden.



Zu unserer großen Freude hat sich aus der Freiwilligen Feuerwehr Heist heraus Ernst Nico Koberg dazu bereit erklärt, eine Jugendwehr zu gründen und zu leiten. Zusammen mit seinem Vertreter Knut Plehn betreut er nunmehr 20 Jungen und Mädchen, die mit „Feuereifer“ bei der Sache sind.

Für diese Jugendarbeit, die begeistert angenommen wird, konnte von der Gemeinde im Haushalt ein Zuschuß von EUR 17.000,- zur Verfügung gestellt werden.

Die Jugendfeuerwehr nimmt dieses Jahr erstmals am Pfingstlager, das diesmal in Niebüll stattfindet, teil. Dort wird sie ihre Taufe erhalten. Die FWH wünscht viel Spaß!

Die Nachforderungen des Abwasser-

zweckverbandes seit Inbetriebnahme der Messstation haben die Gemeinde dazu veranlasst, verstärkt nach Fehleinleitungen in das System zu suchen. Seit 2006 hat die Gemeinde erhebliche Summen (Eur 30.000,-) aufgewendet, um die Fehleinleitungen zu beheben. Als erstes wurden marode Schächte saniert, durch die Regenwasser in das Schmutzwasser eindringen konnte.



Die Flaschencontainer sind Anfang des Jahres 2008 gegen geräuscharme Container ausgetauscht worden. Die Altglas-Container am Lehmweg sollen verlagert werden, da auf dem Gehweg und der Fahrbahn immer Glasscherben liegen und so zu einer Gefährdung führen. Leider können diese nicht zum Parkplatz Netto-Markt verlagert werden, da der Bezirksleiter des Supermarktes mitgeteilt hat, dass man schlechte Erfahrungen mit der Aufstellung von Containern gemacht hätte.

Gegen die Aufstellung eines Briefkastens auf dem Netto-Gelände sei nichts einzuwenden, wenn auch die Post nichts dagegen hat.

Der Antrag der FWH Fraktion, auf dem alten Sportplatz, neben dem Kindergarten, einen Dorfplatz einzurichten, wurde von den Mitgliedern der Gemeindevertretung positiv aufgenommen. Es sind Gelder für die Planungskosten in den Investitionsplan 2008 aufgenommen worden.

Im Zuge der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung nach der Kommunalwahl am 25.05.2008 soll eine Arbeitsgruppe mit einem Vertreter aus jeder Partei über ein Platzkonzept beraten und entsprechende Vorschläge an die GV machen.

Die Verkehrsberuhigung auf der L261, Einfahrt nach Heist aus Haselau kommend, für die sich die FWH seit mehr als 12 Jahren einsetzt, wurde wieder vom Kreis abgelehnt.

Der letzte Antrag der FWH sah vor, dort einen so genannten „Starenkasten“ aufzustellen.

Die Gemeindevertreter haben sich dafür ausgesprochen, nun den Petitionsausschuss des Landtages einzuschalten.



Die neue Mehrzweckhalle braucht einen Namen

Die Fertigstellung der neuen Mehrzweckhalle wird in ca. 2 Monaten abgeschlossen sein.

Aus diesem Grunde hat sich die FWH Fraktion schon einmal Gedanken darüber gemacht, welchen Namen man der Halle geben könnte.

Dabei sind wir auf den Namen eines Mannes gestoßen, dem die Gemeinde, der Sportverein und auch der Kindergarten sehr viel zu verdanken haben.

Ohne den Nachlaß dieses großzügigen Mäzens wäre der Gemeinde der Bau der Mehrzweckhalle sicher sehr viel schwerer gefallen.

Am 12.04.2008 haben wir den Antrag gestellt, die Halle nach ihm zu benennen und ihr den Namen

Wilhelm Grote Halle

zu geben.

Ziele der FWH:

Wachstum

Heist muss sinnvoll und moderat wachsen. Junge Familien sollen die Möglichkeit haben in der Gemeinde zu bleiben, denn Schule und Kindergärten bieten genügend Platz.

Verkehrssicherheit

Schon vor 14 Jahren haben wir für eine Verkehrsberuhigung am Ortseingang aus Richtung Haselau plädiert. Inzwischen haben alle Gemeindevertreter dieser Maßnahme zugestimmt. Doch Polizei und Straßenverkehrsamt sehen dafür keine Notwendigkeit. Die FWH wird weiter darum kämpfen, dass Kinder sicher über die Straßen kommen.

Fluglärm

Die FWH setzt sich dafür ein, dass keine Betonpiste auf dem Heistmer Flugplatz gebaut wird. Das wäre sonst für Heist und die umliegenden Ortschaften mit noch mehr Fluglärm verbunden.

FWH – Mitglieder sind in der Bürgervereinigung gegen Fluglärm.

Kinder / Jugend

-Die FWH möchte ein Babybeibrückungsgeld einführen. Für jedes Neugeborene erhält die Familie ein kleines Startgeld.

-Wir schaffen mehr Krippenplätze für den Heistmer Nachwuchs und denken an ein Ranzengeld für die Einschulung in die 1. Klasse

-Wir wollen generationsübergreifende Veranstaltungen fördern.

-Es soll ein Forum ins Internet gestellt werden, indem sich Tagesmütter oder Ersatzomas vorstellen können.

Kunst / Kultur

Die FWH plant in den nächsten Jahren wieder einige ihrer beliebten Veranstaltungen, z.B.:

Flohmarkt im Frühjahr

Bücher und Medienflohmarkt im Herbst
Verbraucher- und Informationsveranstaltungen.

Jazzfrühschoppen

Natur / Umwelt

Die FWH unterstützt die Proteste der Marschgemeinden gegen den Bau der Kohlekraftwerke und der Müllverbrennungsanlage in Stade

Die FWH ist gegen den Ausbau und die Aufrüstung von Strommasten und plädiert für unterirdische Leitungen.

Das Bundeswehrgelände soll für die Naherholung geöffnet werden.

Die Wohn- und Lebensqualität muss erhalten bleiben, deshalb unterstützen wir das von der EU geförderte Projekt „Aktivregion“.

Baumaßnahmen

Dorfplatz:

Für das Dorffest und die Freizeitgestaltung aller Generationen hat die FWH einen alten Plan (von 1990) aus der Schublade geholt. Eine Arbeitsgruppe unter Teilnahme aller Fraktionen wird für Heist auf FWH-Antrag einen Dorfplatz auf dem alten Bolzplatzgelände neben dem Kindergarten planen

Wir sind für den Einsatz von Solarenergie zur Stromerzeugung auf öffentlichen Gebäuden.



Wahltaxi

Am Wahlsonntag bietet die FWH einen Fahrdienst an. Alle, die nicht selbst zum Wahllokal kommen können, haben die Möglichkeit, sich fahren zu lassen. Wählen Sie bei Bedarf bitte eine der folgenden Telefonnummern:

Tel.: 8 25 50 S. Marquard

Tel.: 90 88 01 U. Schleiden



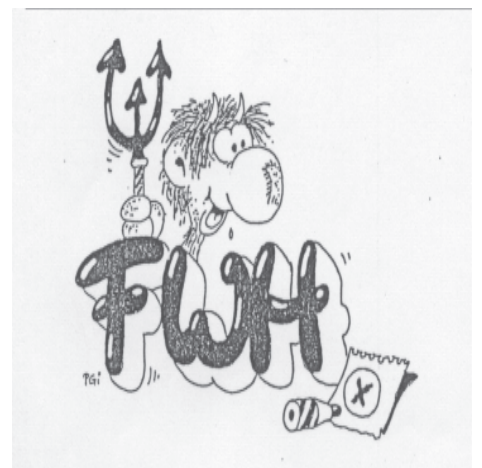
Die FWH lädt zu einem Klönschnack vor der Kommunalwahl ein:

Am Samstag, den 17. Mai 2008 stehen die Kandidaten der FWH mit je einem Stand vor der Pinneberger Stadtbäckerei Filiale Heist und der Bäckerei Eggers in Heist von 8.00 – 11.00 Uhr.

Schauen Sie doch einfach einmal für einen Gedankenaustausch vorbei. Allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern stehen wir Rede und Antwort über die Ziele und die Zukunftspläne der FWH in Heist.

Wir verteilen Kaffeebecher und Gutscheine, solange der Vorrat reicht, für die frischen Frühstücksbrötchen am Wahlsonntag, dem 25. Mai 2008. Die Gutscheine können dann beim Stadtbäcker oder der Bäckerei Eggers in Heist eingelöst werden.

Wir freuen uns auf einen Klönschnack!



FWH-Kandidaten im Wahlkreis 031

Birkenhorst, Großer Kamp, Heideweg, Hochmoorweg, Kälbermoor, Kiefernweg, Lärchenstraße, Lehmweg, Rosentwiete, Tannenstraße, Wedeler Chaussee

Sylvia Marquard



Mein Name ist Sylvia Marquard. Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet, habe 4 Kinder (27,26,20,15 Jahre alt) und lebe mit meinem Mann Helmut und inzwischen nur noch mit der jüngsten Tochter seit 1982 in Heist. Ich bin seit 5 Jahren Geschäftsfrau in Uetersen, Vorsitzende der FWH, seit 18 Jahren im Gemeinderat, in vielen Ausschüssen und seit 5 Jahren stellvertretende Bürgermeisterin

Warum bin ich kommunalpolitisch tätig?:

Mir ist das Miteinander im Dorf sehr wichtig. Für das Wohl meiner Kinder, die hier aufgewachsen sind, wollte ich bei der Gestaltung von Kindergarten, Schule u.v.m. mitreden. Ich wollte aktiv zum Wohle aller Heistmer kulturell und politisch das Geschehen im Dorfe mitgestalten und das nun schon 20 Jahre in der FWH, frei von Kreis- und Landespolitik.

Wie sehe ich Heists Zukunft?:

Ich trete ein: für ein faires Miteinander zum Wohle aller Heistmer, für die Erhaltung der Lebensqualität in Heist, von Natur und Umwelt. Ich möchte Krippenplätze schaffen, damit junge Familien besser planen können.

Ich finde es wichtig, eine Zusammenführung von „Jung und Alt“ zu ermöglichen.

Ich setze mich für sichere Straßen in Heist ein.

Mit Ihren 3 Stimmen für die FWH ist die FWH auch in den nächsten Jahren maßgeblich am Heistmer Dorfgeschehen beteiligt.

Bitte gehen Sie zur Wahl!

Manfred Lüders



Liebe Heistmer, ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen.

Meine Name ist Manfred Lüders und ich bin neu in Heist und in der FWH.

Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet, habe 3 erwachsene Kinder und 2 Enkelkinder.

Wir haben hier in Heist gebaut und wohnen seit 2 Jahren mit Tochter, Schwiegersohn und Enkel in einem Mehrgenerationenhaus zusammen.

Ich bin Angestellter bei Kabel Deutschland.

Ich war 18 Jahre ehrenamtlich beim Arbeiter-Samariter-Bund in der humanitären Auslandshilfe im Einsatz und habe dort auch im Vorstand mitgearbeitet.

Zu meinen Hobbys hat sich mittlerweile unser Garten sowie unser Enkel hinzugesellt. Sonst bin ich beruflich wie privat ein „Computerbesessener“.

Warum bin ich kommunalpolitisch aktiv?:

Ich möchte meinen und den Lebensraum meiner Familie aktiv mitgestalten und ihn auch für meine Kinder und Enkelkinder erhalten.

Viele reden immer nur davon etwas zu tun, ich möchte etwas tun!

Wie sehe ich Heists Zukunft?:

Dass Heist auch weiterhin eine aufstrebende, schöne und lebenswerte Gemeinde bleibt und dass mein Enkel in einer guten Gemeinschaft aufwächst.

Wolfgang Aschert



Name: Wolfgang Aschert

Alter: 59 Jahre

Beruf: Kundendiensttechniker

Kinder: Zwei Kinder

Wohnort: Seit 1984 in Heist

Hobby: Surfen und Snowboarden

Warum bin ich kommunalpolitisch tätig?:

Seit 1994 bin ich ein aktives Mitglied der FWH, meine Schwerpunkte sind Umwelt und Naturschutz, Gesundheit und Verbraucherschutz. Auch der Lärmschutz liegt mir besonders am Herzen. Deshalb bin ich auch ein Vorstandsmitglied der Bürgervereinigung gegen Fluglärm.

Wie sehe ich Heists Zukunft?:

Meine Ziele sind es, in Heist die Lebensqualität zu verbessern und die Welt für morgen zu schützen. Keine Kohlekraftwerke in Stade, keine neuen Hochspannungsleitungen über Heist!



FWH-Kandidaten im Wahlkreis 032

Am Knick, Am Sportplatz, Am Windsack, Buchenweg, Butendiek, Eichenstraße, Erlenstraße, Grauer Esel, Großer Ring, Haseldorfer Straße, Im Dorfe, Kreuzweg, Raiffeisenstraße, Rugenbergen, Ulmenweg, Voßkuhl, Weidenstieg, Wischweg

Herwigh Heppner



Liebe Heistmer,
ich möchte mich Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Herwigh Heppner und ich wohne seit 1979 in Heist.

Ich bin 61 Jahre, geschieden, habe vier erwachsene Kinder, von denen noch drei in Heist leben.

Zurzeit bin ich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

In der FWH bin ich seit 1985 aktiv.

Seit 1986 war ich als bürgerliches Mitglied im Bauausschuß der Gemeinde.

1994 wurde ich der Fraktionssprecher der FWH Fraktion und bin seit Jahren Vorsitzender des Bauausschusses. Ich vertrete Heist und die FWH im Amtsausschuß und div. weiteren Ausschüssen.

Warum bin ich kommunalpolitisch aktiv?:

Ich möchte aktiv an der Entwicklung von Heist mitarbeiten. Für mich ist die Kommunalpolitik eine Freizeitbeschäftigung, bei der ich etwas für Heist tun kann und im Gemeinderat freundschaftlich mit anderen zum Wohle von Heist zusammenarbeiten kann.

Wie sehe ich Heists Zukunft?:

Heist soll sich auch in der Zukunft weiterentwickeln und moderat wachsen. Wir werden in den nächsten 10 – 20 Jahren wieder Neubaugebiete in Heist brauchen, um wieder junge Menschen mit Kindern in die Gemeinde zu holen.

Ute Schleiden



Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder (Henry 13 und Lilly 10). Zur Familie gehört außerdem noch unser Hund Emma. Ich bin in Heist aufgewachsen und 1999 nach ein paar Jahren in der „Fremde“ wieder in die alte Heimat zurückgekehrt.

Warum bin ich kommunalpolitisch aktiv?:

Die ersten 5 Jahre, zuerst als bürgerliches Mitglied, dann als Gemeindevertreterin, waren sehr interessant, denn mir war vorher nicht bewusst, in welchem Umfang Entscheidungen von teilweise sehr großer Bedeutung getroffen werden müssen (z. B. der Bau der neuen Mehrzweckhalle). Ausschlaggebend für eine erneute Kandidatur war für mich allerdings die Vorbereitung und Durchführung des Dorffestes, als ich gemerkt habe, dass man in Heist mit ganz vielen netten Menschen ganz viel bewegen kann. Und darum möchte ich weiter aktiv sein.

Wie sehe ich Heists Zukunft?:

Meine Zukunftsvision 2025: Heist ist auf 3.000 Einwohner herangewachsen. Das neue Baugebiet am Ortsrand ist ein ökologisches Vorzeigeobjekt geworden. Auch die Mehrgenerationenhäuser sind zukunftsweisend. Die zahlreichen Kinder der neuen Siedlung sichern den Erhalt der Grundschule und der Kindergärten. Im Schulzentrum Moorrege, das doch noch in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt wurde, machen die ersten Schüler nach 13 Jahren ihr Abitur. Der Dorfplatz und das Dorfgemeinschaftshaus tragen zum Wohlgefühl in Heist maßgeblich bei. Das Naherholungsgebiet auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände wird von Spaziergängern, Radfahrern und Reitern gleichermaßen gern genutzt. Der Flugplatzbetrieb ist durch die unbezahlbar hohen Treibstoffkosten fast zum Erliegen gekommen.

Dr. Peter Heerklotz



Geb. am 27.10.1940 in Hamburg-Altona, verh., 2 Kinder, 1 Enkelkind.

Beruf: Apotheker, Inhaber der „Elbmarsch-Apotheke“ in Heist. Heistmer Bürger seit 1976. Hobbys: Familie, Theater, Politik, HSV. Seit 1977 Mitglied der FWH, zunächst als stellv. Vorsitzender, dann 20 Jahre lang als 1. Vorsitzender. Während dieser Zeit habe ich nicht unwesentlich dazu beigetragen, dass die FWH die zweitstärkste Fraktion in der Gemeindevertretung stellt. Zunächst 4 Jahre bürgerliches Mitglied im Finanzausschuß, dann 12 Jahre Mitglied der Gemeindevertretung sowie in div. Ausschüssen (u.A. Vorsitzender des Finanzausschusses, 8 Jahre im Amtsausschuß), 4 Jahre als Fraktionsvorsitzender und 4 Jahre 1. stellv. Bürgermeister.

Warum bin ich kommunalpolitisch aktiv?:

Gemeindepolitik ist für mich eine von vielen Möglichkeiten, an der Gestaltung unseres Staates mitzuwirken. Hier kann man mitgestalten, verbessern, neue Ideen einbringen und den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft fördern. Dabei ist für mich wichtig, dass man frei und parteipolitisch unabhängig ist und ohne fraktionellen Zwang allein nach eigenem Wissen und Gewissen entscheiden kann.

Wie sehe ich Heists Zukunft?:

Solide Haushaltspolitik, Erhaltung und Steigerung des Heistmer Dorfcharakters, Bau eines Dorfplatzes, sowie eines Dorfgemeinschaftshauses. Der Heistmer Flugplatz darf nicht zur Außenstelle von Fuhlsbüttel werden. Deshalb werde ich mich für die strikte Einhaltung der bestehenden Verträge zwischen der Gemeinde Heist und der Flugplatz GmbH einsetzen. Mein Motto lautet: Friedliches Nebeneinander von Dorfbewohnern und Hobbyfliegern! Mehr Miteinander von Jung und Alt.

FWH-Kandidaten im Wahlkreis 033

Am Melkplatz, Bültenkoppel, Feldstraße, Große Twiete, Hamburger Straße, Hauptstraße, Heistmer Weg, Im Grabenputt, Kleine Twiete, Kleiner Ring, Sandloch, Schlackenweg, Schulstraße, Wiesenweg

Robert Stubbe



Robert Stubbe, 47, verheiratet, staatl. gepr. Betriebswirt, Systemadministrator. In Hamburg geboren und aufgewachsen, wohne ich seit Ende 1998 in Heist. Neben meiner beruflichen Tätigkeit engagiere ich mich seit 28 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr. Erfreulicherweise sind in Heist nicht ansatzweise so viele Einsätze zu verzeichnen wie in Hamburg, wo wir im Jahr auf mehr als 100 Einsätze gekommen sind. Seit 2004 bin ich Mitglied der FWH und als bürgerliches Mitglied in vielen Ausschüssen vertreten. Zum Ausgleich meiner sitzenden Tätigkeit gehe ich ins Fitnessstudio, fahre, wann immer möglich, Fahrrad und spiele mittwochs im VTF Heist Prellball. Dies sind alles Vereinigungen, wie auch die FWH, in denen das menschliche Miteinander gepflegt wird, im Gegensatz zur Anonymität in der Großstadt Hamburg.

Warum bin ich kommunalpolitisch aktiv?:

Dies ist auch der Grund, warum ich mich für die FWH entschieden habe: Das Wohl und Wehe des Dorfes, das durch seine Nähe zu Hamburg, aber auch der Naherholungsgebiete, wie der Elbe, dem Wald vor der Tür und der niedrigen Verkehrsbelastung attraktiv ist, unabhängig von parteipolitischen Aspekten zu gestalten und für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Wie sehe ich Heists Zukunft?:

Dabei muss darauf geachtet werden, dass ein nicht aufzuhaltendes Wachstum „schonend“ erfolgt und die Bewohner nicht „überrollt“. Das lebenswerte, lebenswerte Dorfleben sollte dabei erhalten bleiben und nicht in die Anonymität abdriften. Es ist doch schön, dass sich z.B. auch fremde Menschen auf der Straße grüßen. Der Zukunft können wir nicht ausweichen und müssen sehen, dass wir das Beste aus ihr machen. Dabei dürfen wir den Fortschritt nicht verpassen, ihn aber so gut es geht an unsere Bedürfnisse anpassen.

Alexander Weßling



Geboren in Schleswig Holstein, aufgewachsen in Westfalen am Niederrhein und im Ruhrgebiet, ausgebildet in Berlin und in Baden-Württemberg, habe ich nun endlich meine Heimat gefunden. Mit 34 Jahren fange ich langsam an, aus tiefer Seele heraus zu Hause sagen zu können, denn seit 2002 wohne ich mit meiner Frau und meinen zwei Söhnen in Heist. Ich bin von Beruf Ingenieur und pendle täglich nach Hamburg, um meinen Teil dazu beizutragen, dass ein Airbus, einmal gestartet, auch am Himmel bleibt.

Warum bin ich kommunalpolitisch aktiv?:

Ich wünsche mir, mehr Teil von Heist zu sein. Es genügt nicht, morgens das Dorf zu verlassen und abends zurück zu kehren. Ich möchte am Dorfleben aktiv teilnehmen und versuchen mitzugestalten. Mich interessiert, welche Argumente für und gegen wichtige Entscheidungen vorgetragen werden und will mitdiskutieren, wenn es um das Leben im Dorf, meiner neuen Heimat und die meiner Familie geht. Und genau deshalb bin ich kommunalpolitisch aktiv.

Wie sehe ich Heists Zukunft?:

Heists Zukunft ist das respektierende und tolerierende Miteinander. Ich wünsche mir, dass die Menschen sich weiterhin grüßen, dass trotz des norddeutschen Wetters gelächelt wird und dass Heist ein Ort der körperlichen und geistigen Erholung bleibt. Kinder sollen sicher zur Schule und zum Kindergarten gehen können, Jugendliche und Erwachsene sollen weiterhin in Vereinen und im Sport unterstützt werden und Senioren sollen in vertrauter Umgebung leben und teilnehmen. Und wenn ganz nebenbei dadurch ein Dorfplatz entsteht, die Hauptstraße beruhigt und die Oberlandleitung unterirdisch verläuft, soll das nur Rechtsens sein.

Helmut Buhr



Mein Name ist Helmut Buhr. Ich bin 67 Jahre alt, habe 2 Kinder und 4 Enkelkinder. Seit 1945 wohne ich in Heist. Nach meiner Tätigkeit in leitender Position im Kraftwerksbau bin ich jetzt im Ruhestand. Meine Hobbys, neben meiner Familie, sind handwerkliches Arbeiten sowie Zeichnen und Malen. Großes Vergnügen bereitet mir die plattdeutsche Sprache, insbesondere das Schreiben und Vortragen von plattdeutschen Texten und Liedern. Seit 1970 engagiere ich mich ehrenamtlich in etlichen Gremien und Organisationen. Ich bin Gründungsmitglied der FWH und war 8 Jahre für die FWH im Heistmer Gemeinderat tätig.

Warum bin ich kommunalpolitisch aktiv?:

Ein großes Anliegen für mich war stets, das kleine Fleckchen Erde „Heistmer Wald“ zu bewahren. Meiner Ansicht nach hat die Freizeitnutzung durch Reiter, Hochseilgarten, freilaufende Hunde, aber auch durch Motocross-Fahrer Ausmaße angenommen, dass freilebende Tiere kaum noch Lebensraum haben. Hier gilt es, schützend einzuwirken. Wenn es nach den Betreibern des Flugplatzes geht, steht dem Flugplatz Heist eine Entwicklung bevor, welche für die Bewohner von Heist, aber auch für die umliegenden Gemeinden unabsehbare Folgen haben kann. Vehement werde ich mich dafür einsetzen, dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten und dafür Sorge tragen, dass die zwischen Heist und den Betreibern geschlossenen Verträge endlich auch von der Flugplatz GmbH eingehalten werden. Ferner werde ich mich dafür einsetzen, dass diese Verträge auch dann ihre Gültigkeit behalten, wenn das Flugplatzgelände an Investoren verkauft wird, womit noch dieses Jahr zu rechnen ist!!

Neben der normalen kommunalpolitischen Arbeit sind dieses für mich die wichtigsten Schwerpunkte.

Kommunalwahl - so funktioniert es

17 Gemeindevertreter müssen am 25. Mai gewählt werden. Das Gemeindeparlament wird für fünf Jahre gewählt. Aus der Mitte der Gemeindevertretung wählen die Gemeindevertreter während der konstituierenden Sitzung im Juni den Bürgermeister. Jede Wählerin und jeder Wähler hat drei Stimmen, die beliebig auf dem Stimmzettel verteilt werden können. In drei Wahlbezirken stehen jeweils neun Kandidaten - drei von der CDU, drei von der SPD, drei von der FWH - zur Wahl. Jeder Kandidat darf von dem Wähler nur eine Stimme erhalten. Es dürfen also nicht drei Stimmen

einem einzigen Kandidaten gegeben werden. Allerdings können Sie allen drei Kandidaten der FWH jeweils eine Stimme geben - wobei der Wahlzettel auch nicht ungültig ist, wenn nur ein oder zwei Kreuze gemacht werden. Mehr als drei aber dürfen nicht gemacht werden, weil der Stimmzettel sonst ungültig wäre. Wahlberechtigt sind alle Heistmer, die am Tage der Wahl 16 Jahre alt sind. Wählen dürfen auch Ausländer, die aus EU-Ländern kommen.

Stimmzettel
für die Gemeindewahl
in der Gemeinde Heist
am 25. Mai 2008

Wahlkreis 033

Sie haben drei Stimmen

Sie können Ihre Stimmen beliebig verteilen.

Nicht mehr als 3 Stimmen vergeben,
sonst ist der Stimmzettel **ungültig!**

In
dieser
Spalte
ankreuzen

1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)		<input type="radio"/>
2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Muster	<input type="radio"/>
3	Freie Wählergemeinschaft Heist (FWH)		<input checked="" type="radio"/>
			<input checked="" type="radio"/>

Aktuelle Informationen im Internet

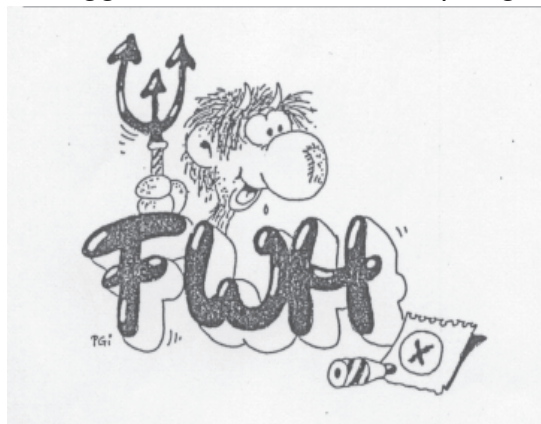
Heist - Die FWH ist immer auf der Höhe der Zeit. Schon seit etlichen Jahren kann auf der Homepage nachgelesen werden, was sich innerhalb der Wählergemeinschaft tut. Hier gibt es detaillierte Hinweise auf die Ziele, die Aktivitäten und die Veranstaltungen.

Aber nicht nur das: Wer wissen möchte, was in Heist geschieht, was geplant ist, wofür Geld ausgegeben wird, ist hier auch richtig. Denn sämtliche Ausschuss- und Gemeinderatsprotokolle werden sofort ins Internet gestellt und sind hier les- und abrufbar.

Gemeinde und FWH: www.unser-heist.de
Amt Moorrege: www.amt-moorrege.de

Die FWH-Listenkandidaten

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Sylvia Marquard | Kauffrau |
| 2. Robert Stubbe | stattl. gepr. Betriebswirt |
| 3. Ute Schleiden | Angestellte |
| 4. Herwigh Heppner | Dipl.-Ingenieur |
| 5. Manfred Lüders | Angestellter |
| 6. Alexander Weßling | Ingenieur |
| 7. Wolfgang Aschert | Kundendiensttechniker |
| 8. Dr. Peter Heerklotz | Apotheker |
| 9. Helmut Buhr | Rentner |
| 10. Karl Plagge | Dipl. Ingenieur |



"Das Dorfblatt"

wird herausgegeben von der

Freien Wählergemeinschaft Heist.

Internet: www.unser-heist.de/fwh

Verantwortlicher Redakteur:

Sylvia Marquard, Tel: 04122/460771

Redaktion:

Ute Schleiden, Sylvia Marquard, Robert Stubbe

Layout:

Robert Stubbe

Zeichnung und Titel: Peter Giesel 

17. Jahrgang, 05/2008. **Auflage:** 1.300.

Druck: Druckerei Mathias Schürger, Rugenbarg 270, Hamburg.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der FWH wieder.